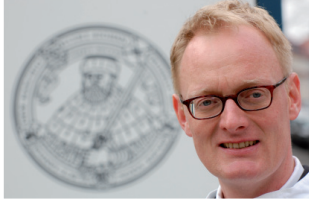


JEN@ALLGEMEINMEDIZIN



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde des Instituts,

unsere Forschungstätigkeit zu psychischen Erkrankungen von Patienten in der Hausarztpraxis nimmt stetig zu. Depression, Angst und Posttraumatische Belastung sind inzwischen wichtige Themen, die wir im Institut untersuchen und für die wir Empfehlungen entwickeln.

Daran wird auch unsere aktuell aus- geschriebene neue Professur für Ver- sorgungsforschung anknüpfen können (Frist: 10.06.2013). Da wir keine inter- nen Kandidaten erwarten, sind wir sehr an talentierten Kollegen interessiert, die Ideen mitbringen und sich auch mit dem Thema „Altersmedizin“ beschäf- tigen wollen. Fünf Jahre Erfahrungen zu Forschung und Lehre mit ihrem neuen Institut für Allgemeinmedizin waren Grundlage für die Friedrich-Schiller- Universität, das Fach Allgemeinmedizin mit dieser zusätzlichen Professur aus- zustatten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit dem aktuellen Bericht aus Jena.

Ihr
Prof. Dr. Jochen Gensichen

Kosteneffizienz der hausärztlichen Depressionsbehandlung

Die PRoMPT-Studie in 72 Hausarztpraxen und mit 526 Patienten zeigte, dass Case Management depressiven Patienten in Hausarztpraxen helfen kann.

Aber ist das auch kosteneffektiv? Unsere aktuelle Analyse bestätigt: Ein Jahr Case Management aus der Hausarztpraxis he- raus reduziert die indirekten Kosten (v. a. weniger AU-Tage) bei etwa gleichbleiben- den direkten Kosten (u. a. Medikamente, KH-Aufenthalte) (Brit J Psych 11.04.2013). Es ist also für die Krankenkassen interes-

sant dieses Angebot in Hausarztpraxen zu fördern.

jochen.gensichen@med.uni-jena.de

QISA-Indikatoren Depression

Anfang des Jahres hat eine Arbeits- gruppe im Institut den QISA-Band C6: „Qualitätsindikatoren für Versorgung von Patienten mit Depression“ veröf- fentlicht. Auf Grundlage einer umfas- senden Recherche und Diskussionen mit Haus- und Fachärzten konnten wir 11 Indikatoren definieren. Mit diesen kann unserer Ansicht nach die Versor- gung von Patienten mit Depression im hausärztlichen Umfeld gut beschrieben werden.

sven.schulz@med.uni-jena.de

Psychotraumatologie

Auf der 15. Jahrestagung der Deut- schen Gesellschaft für Psychotrauma- tologie (7. - 8. März 2013 in Freiburg) waren auch Kollegen aus dem Institut vertreten. Ergebnisse von Frau Brenk- Franz zum Einfluss des Hausarztes auf die Fähigkeit zur Selbsthilfe bei ver- schiedenen Bindungstypen wurden vorgestellt und Dr. Schmidt sprach über die oft traumatisierende Wirkung eines Aufenthaltes auf der Intensivstation.

konrad.schmidt@med.uni-jena.de

Statustreffen der SMOOTH-Studie

Am 24.01.2013 fand im Institut das ers- te Statustreffen der SMOOTH-Studie („Sicher leben nach Sepsis“) statt. Prof. Schelling (München), Prof. Brunkhorst (Jena), PD Dr. Engel (Leipzig) sowie PD Dr. Heintze (Berlin) diskutierten mit dem Jenaer Team aktuelle Fragen der SMOOTH-Intervention. Dazu stellten u.a. die Nachwuchsforscher ihre Teil- projekte vor: Frau Mehlhorn (Post In- tensive Care Syndrome), Frau Bänfer (Patientenperspektive bei Sepsis) und Frau Schilling (Hausarztperspektive in der Sepsisbehandlung) sowie Dr. Kau- sche (neuropathische Beschwerden nach Sepsis).

konrad.schmidt@med.uni-jena.de

Perspektiven für Multimorbidität

Eine Zwischenbilanz unserer Forschung zu Multimorbidität haben wir am 25.04.2013 diskutiert. Ist der Begriff Multimorbidität für die hausärztliche Arbeit überhaupt brauchbar? Wir den- ken schon, wenn wir nicht nur einfach Diagnosen zählen, sondern auch die Relevanz für die Patienten berücksichti- gen. Mit den Studien MultiCare (Merk- male bei Mehrfacherkrankungen), apicare (Bindung und Selbstsorge), SMOOTH (Sicher leben nach Sepsis) oder E-Konsil (Kooperation via Tele- med) haben wir gute Grundlagen für die künftige Forschungsarbeit im The- ma entwickelt.

michael.freitag@med.uni-jena.de

...und der Weg in die Regelversorgung?

Wir geben unsere Forschungsergebnis- se in wissenschaftlichen Publikationen, in Aus-, Weiter- und Fortbildungen wei- ter. Darüber hinaus versuchen wir über direkte Beratungen für Krankenkassen (u.a. AOK-Bundesverband), für Arzt- netze (u.a. Gesundes Kinzigtal) oder in Leitliniengremien zu erreichen, dass unsere Erkenntnisse (z.B. zur Depres- sionsversorgung) einen nachhaltigen Weg in die vertragsärztliche Regelver- sorgung finden.

Thüringer Tag der Allgemeinmedizin 2013

Zum 3. TTdA möchten wir Sie wieder herzlich am Samstag, den 16.11.2013 einladen, um gemeinsam mit Kollegen zu lernen, zu diskutieren und zu feiern. Das vorläufige Programm und die An- meldung finden Sie unter: www.allgemeinmedizin.uni-jena.de

sven.schulz@med.uni-jena.de



Thüringer TAG der
ALLGEMEINMEDIZIN
1 6 . N o v . 1 3



Visit Us on Facebook

JEN@ALLGEMEINMEDIZIN

„Team Praxis“ - MFAktiv

Liebe Praxismitarbeiterinnen,

das Zusammenspiel von Lehrärztetreffen und unseren MFA-Seminaren scheint sich zu bewähren, so dass wir eine noch höhere Resonanz auf unsere MFA-Seminare verzeichnen können. Sie können also auch in Zukunft wieder als Team anreisen und ins Gespräch kommen.

Wir freuen uns auf das nächste Seminar mit Ihnen am 04.09.2013 zum Thema „DMP-Patientenschulung – vom Lernstoff zum wirklichen Patienten“: Wir werden neben den rechtlichen Aspekten verschiedene Praxissituationen aus ihrem Arbeitsalltag nachstellen, uns darüber austauschen und Lösungen für knifflige Situationen finden.

Auch die MFA-Themen für den „3. Thüringer Tag der Allgemeinmedizin“ stehen nun fest: Mit Inhalten wie Besuchmanagement von Patienten, Qualitätsarbeit, Terminvergabe in der Praxis, geriatrisches Assessment, Diagnostikverfahren oder Reanimation können wir Ihnen auch in diesem Jahr wieder ein abwechslungsreiches Programm anbieten und laden Sie hiermit recht herzlich ein.

Ihre
Mercedes Schelle
mercedes.schelle@med.uni-jena.de

Aktuelle Ausschreibungen

W2-Professur für Versorgungsforschung

Am Universitätsklinikum Jena ist im Institut für Allgemeinmedizin (Direktor Prof. Dr. Gensichen) eine W2-Professur für Versorgungsforschung (zunächst befristet für 5 Jahre) zu besetzen.

Die zu berufende Persönlichkeit soll das Fachgebiet in Forschung und Lehre vertreten. Sie soll im Gebiet Versorgungsforschung zu chronischen (Mehrfach-)Erkrankungen ausgewiesen sein. Es wird erwartet, dass sie sich in die Forschungsschwerpunkte der Fakultät integriert, insbesondere in den Schwerpunkt „Altern und altersassoziierte Erkrankungen“.

Die Stelle ist verbunden mit der Leitung des Arbeitsbereichs Versorgungsforschung im Institut für Allgemeinmedizin.

Bewerbungsschluss ist der 10.06.2013

(siehe: <http://www.uni-jena.de/Universit%C3%A4t/Stellenmarkt/Stellenmarkt-p-284957.html>)

jochen.gensichen@med.uni-jena.de

**Strukturierte Weiterbildung Allgemeinmedizin
und gleichzeitig MBA Health Care Management
(zum nächstmöglichen Zeitpunkt)**

Es werden die künftigen Führungskräfte für das Fach gesucht. Sie erhalten bei Einstellung einen Vertrag bis zum Facharzt für Allgemeinmedizin (5 Jahre). Ihre Weiterbildungsabschnitte können Sie individuell festlegen. Darüber hinaus können Sie währenddessen den „MBA Health Care Management“ absolvieren. Somit schließen Sie mit einer exklusiven Doppelqualifikation ab.

Wir bieten Ihnen: Die komplette klinische Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin“ in einem Guss“: stationärer und ambulanter Teil, letzterer ist auch in kooperierenden Praxen möglich. O.g. berufsbegleitender Zusatzabschluss „MBA Health Care Management“; Mitarbeit im Institut (sechs Monate sowie einen Tag pro Woche über die gesamte Weiterbildungszeit); die Unterstützung bei Ihrer individuellen Karriereplanung (u.a. Promotion, Habilitation, Stipendien, Auslandsaufenthalte).

Ein **Bericht im Deutschen Ärzteblatt** vom 16.12.2012 stellt unter dem Titel „Heilen, Führen, Gestalten“ weitere Details des Programms vor.

(<http://www.allgemeinmedizin.uni-jena.de/content/startseite/stellenangebote8513>)

Lehre und Studium Infos nicht nur für Studierende

Blockpraktikum Allgemeinmedizin

Aktuell absolvieren 263 Studierende des 8. Semesters das Blockpraktikum Allgemeinmedizin in 128 Thüringer Lehrpraxen. In der 8-tägigen Praxisphase lernen die Studierenden die ambulante Medizin, insbesondere die hausärztliche Tätigkeit kennen, vertiefen ihre Fertigkeiten und Fähigkeiten und können unter Anleitung der Lehrärzte Patienten behandeln. sven.schulz@med.uni-jena.de

Seminare für Ärzte in Weiterbildung

19.06. „Reanimationstraining“; **17.07.** „Sportmedizin“; **04.09.** „Ärztetreffen Allgemeinmedizinische Lehre“; **09.10.** „Initiierung Insulintherapie in der Hausarztpraxis“; **11.12.** „Infektionen“ michael.freitag@med.uni-jena.de



EQuiP Summer School: 19.-22. Juli 2013 in Berlin
„Restplätze buchen!“

<http://www.allgemeinmedizin.uni-jena.de>



Visit Us on Facebook